

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 1: Visionen/Utopien

**Artikel:** Ein Widerspruch  
**Autor:** Ulmann Stohler, Brigit  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-526678>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlaglicht

fenlehrkräfte im gestalterischen Bereich möglich ist ausserdem der Erwerb von Zusatzpatenten auf den Gebieten Sport- und Blockflötenunterricht – ab sofort keine neuen Studierenden mehr aufnimmt. Die im Sommer 1999 eingetretenen Seminaristinnen dagegen werden ihre dreijährige Ausbildung am angestammten Ort beenden können.

<NZZ>, 22.10.99

---

### Zürich

#### Numerus clausus für Medizinstudenten in Zürich

Das Bundesgericht hat seinen Entscheid von Ende August zu Zulassungsbeschränkungen im Medizinstudium an der Universität Zürich begründet. Gemäss der nun vorliegenden schriftlichen Begründung des Bundesgerichts hätte der Zürcher Gesetzgeber zumindest den Grundsatz der Kostenbeteiligung an den Zulassungstests in einem Gesetz verankern müssen. Die Gebührenpflicht in Form einer Verordnung sei auch als Übergangslösung nicht ausreichend gewesen.

<NZZ>, 6.10.99

---

### Ein Widerspruch

**«Die zunehmende kulturelle Heterogenität der Schülerschaft geht mit einer Tendenz zur kulturellen Homogenisierung der Lehrerschaft einher.» (BzL 3/1999)**

Zwischen 1980 und 1996 ist die Zahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen in der Schweiz von 15% auf 22% gestiegen. 96/97 betrug der Anteil ausländischer Lehrkräfte in allen obligatorischen Schulen 1,9%. Da immer weniger Jugendliche aus andern Kulturen die höheren Schulstufen erreichen, werden auch immer weniger zu Lehrpersonen ausgebildet. Die Kluft zwischen einer monokulturellen Lehrerschaft und einer multikulturellen Schüler- und Elternschaft wird also weiter wachsen.

Eine wichtige Ursache für diese Situation liegt darin, dass Deutschkenntnisse nach wie vor einen Schlüsselfaktor für Selektionsverfahren darstellen.

Wo sind Veränderungsmöglichkeiten? Ich erwähne drei aus der Fülle, die der Autor P. Stadler anführt:

- Weniger starke Gewichtung der deutschen Sprache als Selektionskriterium.
- Veränderung der Selektionsverfahren für höhere Schulen und Lehrerbildungsinstitutionen, so dass Erfahrungen mit andern Kulturen und Sprachen nutzbar gemacht werden können.
- Einfachere und schnellere Verfahren zur Prüfung und Anerkennung von ausländischen Diplomen.

Wenn wir nicht weiterhin ein Heer von schlecht ausgebildeten Ausländerinnen und Ausländern unterhalten wollen, werden wir Veränderungen ins Auge fassen müssen